

Hospiz-Bewegung Salzburg – gesellschaftlicher Rahmen und Auftrag

Transparenz ist uns wichtig. Der Jahresbericht 2022 informiert über die Organisationsstruktur, die Arbeitsweise und die Leistungen der Hospiz-Bewegung Salzburg im Jahr 2022 und macht die Wirkung der Arbeit sichtbar. Dabei orientiert er sich an den Standards der Social Reporting Initiative e. V. (SRI). Ohne die Unterstützung der vielen Spender*innen und Sponsor*innen könnte das aktuelle Angebot nicht aufrechterhalten werden.

Vision und Ansatz. Zweck des eigenständigen, unparteilichen und gemeinnützigen Vereins Hospiz-Bewegung Salzburg ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit einer schweren Erkrankung, die Unterstützung der An- und Zugehörigen, Begleitung trauernder Menschen und die Sensibilisierung von Politik und Gesellschaft für Themen der Betreuung und Begleitung rund um Sterben, Tod und Trauer.

Ein Leben in Würde bis zuletzt ist keineswegs selbstverständlich:

- Trotz aller Fortschritte und Möglichkeiten der Schmerz- und Symptombehandlung werden viele schwer kranke Menschen nach wie vor unzureichend und zu spät palliativ betreut.
- Eine schwere Erkrankung bedeutet für viele Betroffene und deren Familien die Gefahr sozialer Isolation und ein sowohl emotional als auch finanziell äußerst belastetes Leben.
- Viele Menschen fühlen sich über ihre Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten unzureichend informiert und daher in wesentlichen Entscheidungen alleine gelassen.
- Den individuellen Bedürfnissen und der Autonomie schwer kranker und sterbender Menschen kommt im bestehenden Gesundheitssystem eine viel zu geringe Bedeutung zu.

- Der gesellschaftliche Druck auf Menschen, in einer höchst vulnerablen Situation keine emotionale und wirtschaftliche Belastung darzustellen, ist groß. Die seit Jänner 2022 geltende Gesetzgebung zur straffreien Durchführung der assistierten Selbsttötung wird daher genau zu beobachten und zu evaluieren sein.

Die Hospiz-Bewegung Salzburg hat für diese gesellschaftlichen Herausforderungen ihr Angebot für schwer erkrankte und trauernde Menschen entwickelt und setzt dabei die Konzepte der **Abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung für Erwachsene** (GÖG/ÖBIG 2004/2014), sowie für **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** (GÖG/ÖBIG 2013) für die Bereiche mobile Hospizbegleitung, Tageshospiz sowie Kinderhospiz- und Palliativbetreuung im gesamten Bundesland um. Die **Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote** der Hospiz-Bewegung Salzburg richten sich an Menschen, die von **schwerer Erkrankung betroffen und mit dem absehbaren Tod konfrontiert sind**, an ihre mitbetroffenen und trauernden **An- und Zugehörigen**, sowie an **Menschen nach schwerwiegenden Verlusten** durch Tod.

Mit bestens ausgebildeten, angestellten und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter*innen hilft die Hospiz-Bewegung Salzburg **schnell, unbürokratisch und**

gesellschaftlicher rahmen und auftrag

Danke für die Unterstützung! Bitte um weitere Hilfe!

Danke an alle finanziellen Unterstützer*innen:
dem Salzburger Gesundheitsfonds, der Stadt Salzburg,
den Sozialversicherungsträgern und vielen Gemeinden,
der Erste Stiftung, Licht ins Dunkel, der Senator Otto
Wittschier Stiftung, dem ESF-Hilfsfonds

Herzlichen Dank den Mitgliedern sowie den vielen
privaten Spender*innen, den Sponsoren und Spenden-
Partner*innen! Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesell-
schaft mit so großen gesundheitspolitischen Herausforde-
rungen konfrontiert ist, ist es von großer Bedeutung, das
meist „stille Leid“ in unserem Lebensumfeld nicht außer
Acht zu lassen und die Lebensfreude am Lebensende und
Lebensqualität in schwierigen Phasen möglich zu machen.

Wenn Ihnen das Wohl unserer schwer kranken und ster-
benden Menschen besonders am Herzen liegt und Sie
Menschen in dieser besonderen Lebenssituation, wie auch
deren Angehörigen helfen wollen, dann informieren wir Sie
gerne über die Möglichkeiten einer finanziellen und ideellen
Unterstützung für die Hospiz-Bewegung Salzburg.

Karl Schwaiger und Christof S. Eisl

unentgeltlich. Die angebotenen Dienstleistungen beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Mitgestaltung durch die Betroffenen. Die wesentliche Kompetenz für die Bewältigung der eigenen Situation liegt bei diesen. Sie werden ressourcen- und lösungsorientiert begleitet und in ihren autonomen Entscheidungen gestärkt. Alle Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg unterliegen hohen Qualitätskriterien und einer strengen Verschwiegenheitspflicht.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der **mobilen Hospizteams** bieten im gesamten Bundesland Salzburg psychosoziale Begleitung an, welche soziale Anbindung nach außen, das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse sowie die Unterstützung pflegender Angehöriger ermöglicht.

Die **Lebensräume Tageshospiz** in der Stadt Salzburg und im Pinzgau bieten teilstationäre Begleitung, Betreuung und palliativmedizinische Behandlung von schwer kranken Menschen an.

Die mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams **PAPAGENO** Salzburg und Innergebirg bieten für Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen und lebenslimitierenden Erkrankungen sowie deren Familien palliativmedizinische Behandlung, pflegerische Betreuung und psychosoziale Unterstützung im häuslichen Umfeld und bei Krankenhausaufenthalten.

Angehörigen Erkrankter oder Verstorbener werden in der **Kontaktstelle Trauer** Beratungs- und Entlastungsgespräche angeboten, die je nach Bedürfnis und Ressource in Einzeltrauerbegleitung oder zur Teilnahme an Trauergruppen führen.

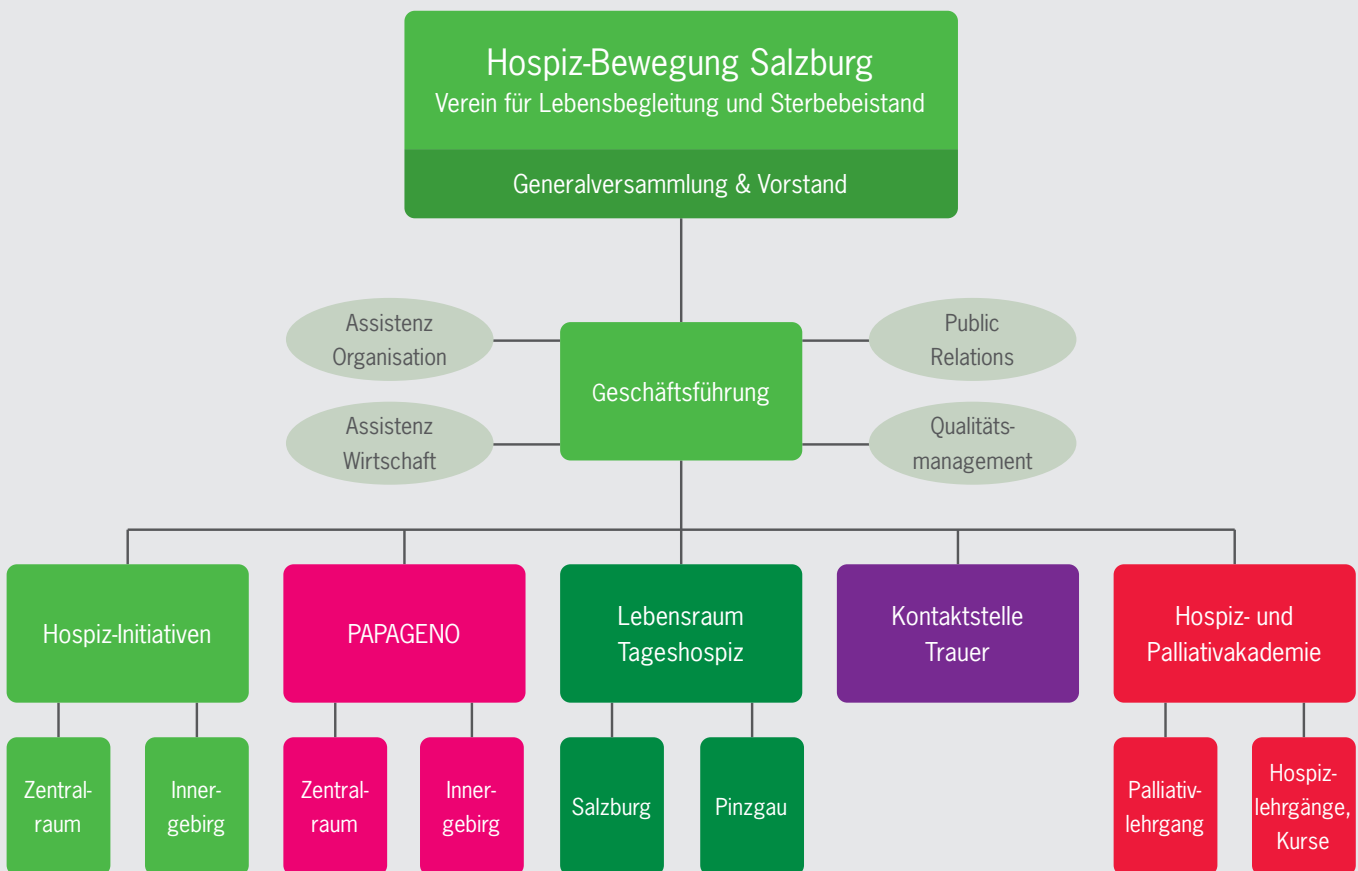
Die Angebote der **Hospiz- und Palliativakademie** der Hospiz-Bewegung Salzburg umfassen Ausbildungslehrgänge für Personen, die an Hospizarbeit interes-

siert sind sowie für Berufsgruppen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Allen ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg steht ein umfangreiches Fortbildungsprogramm zur Verfügung.

Das im Bundesland Salzburg bereits viermal durchgeführte Projekt **Hospizkultur und Palliative Care in Senioren- und Pflegeheimen** wurde im Jahr 2019 um das Projekt **Vorsorgedialog®** des Dachverbandes Hospiz Österreich erweitert, um die Autonomie und Wünsche von Bewohner*innen noch besser berücksichtigen zu können. Der **Vorsorgedialog®** soll in ab-

sehbarer Zeit auf den mobilen Bereich der häuslichen Betreuung ausgedehnt werden.

Gegenstand des Berichtes. Transparenz ist uns wichtig. Der Jahresbericht 2022 informiert über die Organisationsstruktur, die Arbeitsweise und die Leistungen der Hospiz-Bewegung Salzburg im Jahr 2022 und macht die Wirkung der Arbeit sichtbar. Dabei orientiert er sich an den Standards der Social Reporting Initiative e. V. (SRI). Ohne die Unterstützung der vielen Spender*innen und Sponsor*innen könnte das aktuelle Angebot nicht aufrechterhalten werden. ■



ressourcen, leistungen und wirkungen

Eingesetzte Ressourcen. Die Beratungen, Begleitungen und Behandlungen werden von hochqualifizierten und laufend geschulten interprofessionellen Teams durchgeführt.

Anzahl der per 31.12.2022 tätigen Mitarbeiter*innen:

- 36 Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis, davon 2 Mitarbeiterinnen in Karenz,
- eine von der Caritas angestellte Einsatzleiterin, die ein Hospiz- und Palliativteam koordiniert,
- drei über Dienstnehmerüberlassung der Salzburger Landeskliniken und zwei über Dienstnehmerüberlassung des Kardinal Schwarzenberg Klinikums tätige Mitarbeiterinnen und drei Physiotherapeut*innen sowie zwei Logopädinnen auf Werkvertragsbasis,
- 145 speziell für die Begleittätigkeit ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie 32 in anderen Funktionen tätige Ehrenamtliche.

Folgende Berufsgruppen sind in Fachteams vertreten:

- Palliativärzt*innen und Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendheilkunde
- (Kinder-)Palliativ-Pflegefachkräfte
- Klinische Psychologin, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen, Sozialarbeiter*innen

Die Landesleitung der Hospiz-Bewegung Salzburg mit den Büro-, Besprechungs- und Seminarräumen, dem Lebensraum Tageshospiz Kleingmain in der Stadt Salzburg, der Hospizambulanz und der Kontaktstelle Trauer befindet sich in der Stadt Salzburg. In Neumarkt, Oberndorf, Hallein, Bischofshofen, Radstadt, Tamsweg, Saalfelden und Mittersill werden Regionalstellen betrieben.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer sind viele Erkrankte und Angehörige auf kompetente externe Unterstützung angewiesen,

welche sich durch eine intensive Zusammenarbeit von Palliativärzt*innen, Palliativpflegekräften, Personen aus weiteren Gesundheits- und Sozialberufen und ehrenamtlichen Hospiz-Begleiter*innen auszeichnet. Der Fokus liegt darauf, dass professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung niederschwellig in Anspruch genommen werden können.

In den Bereichen der mobilen Hospiz-Begleitung und des Tageshospizes galt es auch im Jahr 2022 die bewährte Struktur nach den Covid-19 bedingten Einschränkungen wieder nach und nach zu öffnen und zu erweitern. Dabei ist festzustellen, dass Komplexität und Schwere der Erkrankungen, der im Tageshospiz betreuten Menschen zunehmen. Verstärkt wurde telefonische Beratung und Unterstützung angeboten, um die Einschränkungen durch die Covid-Maßnahmen für die Betroffenen abzumildern.

Seit der Eröffnung der Kontaktstelle Trauer im September 2017 wurden neue Trauerangebote konzipiert und die Vernetzungsarbeit mit bestehenden Organisationen in der Trauerbegleitarbeit intensiviert und sukzessive ausgebaut. Regelmäßig finden Beratungsgespräche statt, ebenso Netzwerkarbeit und Netzwerk treffen.

Planung und Ziele. Der vorrangige Entwicklungsbedarf und die nächsten Ziele der Hospiz-Bewegung Salzburg liegen in folgenden Bereichen:

- Regionalisierung der Angebotsstruktur, Ausbau der beiden mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO und der Lebensräume Tageshospiz Stadt Salzburg und Pinzgau – mit dem Ziel allen, die es brauchen, entsprechende Hilfe bieten zu können.
- Schaffung und Koordinierung entlastender Angebote und Maßnahmen für trauernde Angehörige durch die Kontaktstelle Trauer im ganzen Bundesland, verbunden mit der Suche nach eigenen Räumlichkeiten für ein „Kompetenzzentrum Trauer“ und die Schaffung eines Ortes für einen „Trauerweg“.

- Weitere Verankerung und Stärkung von Hospizkultur und Palliative Care in Senioren- und Pflegeeinrichtungen und in Zukunft auch im mobilen Hauskrankenpflegebereich, sowie in der Gesellschaft insgesamt.
- Über den Tellerrand des aktuellen interprofessionellen Teams blicken und Berufs- und Gesellschaftsgruppen miteinbeziehen, die etwas Neues in die Herausforderungen der Begleitarbeit einbringen können, sowie diejenigen erkennen und ermutigen, welche an der Spitze des Wandels stehen könnten.
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch Lobbying und Fundraising, um das Hospizangebot in Betreuung, Begleitung und Bildung noch breiter bekannt zu machen und die Finanzierung zu sichern.

Mit dem am 1.1.2022 in Kraft getretenen Hospiz- und Palliativfondsgesetz soll eine verantwortliche Weiterentwicklung durch die Regelfinanzierung auf Österreichebene ermöglicht werden. Die nächsten Jahre sind für die Umsetzung der neuen Finanzierung und Qualitätssicherung entscheidend, damit Betroffene frühzeitig Zugang zu Hospiz- und Palliativangeboten erhalten. Dies erfordert eine integrierte Versorgung mit ausreichend verfügbaren und niederschwellig erreichbaren Angeboten ohne finanzieller Belastung und bürokratischem Aufwand, nach dem Grundsatz von mobil (ambulant) vor stationär. Die Finanzierung soll gewährleisten, dass betroffene Menschen nicht unnötigerweise ins Krankenhaus zur Behandlung müssen.

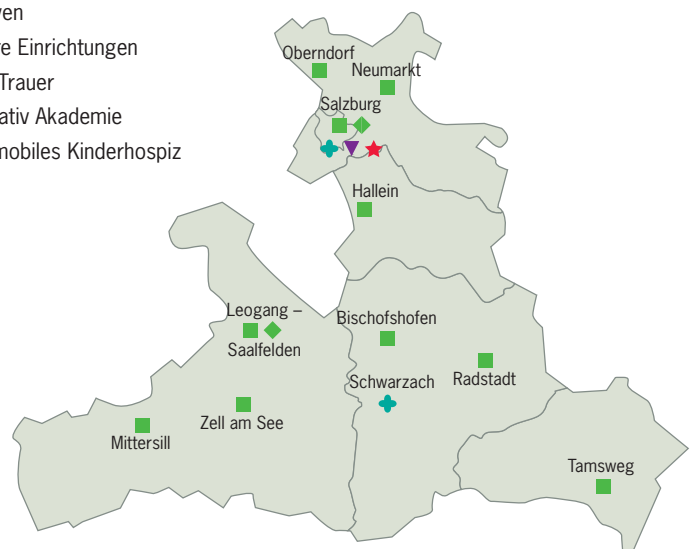
Dank und Freude. Die Herausforderungen im Jahr 2022 waren vielfältig. Die Situation aufgrund von Covid-19 entspannte sich in diesem Jahr, wenngleich nach wie vor große Flexibilität im Umgang mit den konkreten Regelungen und Maßnahmen erforderlich war.

Die neue Gesetzgebung zur straffreien Durchführung von „assistiertem Suizid“ erfordert intensive Diskussionen. Die gesetzlichen Änderungen werfen elementare Fragen nach Leben und Tod auf. Es gilt die Sorgen und Nöte ernst zu nehmen, die zu Sterbewünschen oder Suizidgedanken führen und klar Position zu beziehen. Rechtliche und ethische Klärungen sollten Missbrauch und eine Erosion der bestehenden Schutzgesetze rund um das Lebensende verhindern.

Ein Meilenstein für die Entwicklung in unserem Arbeitsfeld ist das Hospiz- und Palliativfondsgesetz, welches im Februar 2022 beschlossen wurde. Dadurch soll die Finanzierung der Hospiz- und Palliativversorgung im Bundesland abgesichert und die bedarfsgerechte Entwicklung ermöglicht werden. Neben spezialisierter Dienstleistungsangebote gilt es auch die Bildung im Hospiz- und Palliativbereich zu fördern. ■

Hospiz- und Palliativ-Angebote in Stadt und Land

- Hospiz-Initiativen
- ◆ (Teil-)Stationäre Einrichtungen
- ▼ Kontaktstelle Trauer
- ★ Hospiz & Palliativ Akademie
- ⊕ PAPAGENO - mobiles Kinderhospiz



HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

hospizbegleitung bis zuletzt

Hospizbegleitung in Stadt und Land Salzburg.

Ehrenamtlich tätige, bestens ausgebildete Hospiz-Begleiter*innen begleiten schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihre Angehörigen kompetent und empathisch zu Hause, im Tageshospiz, in Senioren- oder Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Sie schenken Zeit und Zuwendung, stehen für Gespräche bereit, entlasten Angehörige, übernehmen kleine Hilfeleistungen und unterstützen Trauernde. Die ehrenamtliche Begleitung kann von Erkrankten und deren Angehörigen unentgeltlich in Anspruch genommen werden.

Anzahl der von mobilen Hospizteams begleiteten Personen. Durch 173 ehrenamtliche Begleiter*innen wurden im Jahr 2022 insgesamt 548 Personen ehrenamtlich begleitet, von denen 203ver-

storben sind und 139 aus der Betreuung entlassen wurden. 61,3 % der Betreuten im Erwachsenenbereich waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 70,8 Jahren, 38,7 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 71,2 Jahren.

37,2 % der Personen werden im häuslichen Bereich begleitet, 29,6 % im Tageshospiz, 14,1 % in Pflegeheimen, 18,6 % auf einer Palliativstation, weitere auf Normalstationen im Krankenhaus oder im Stationären Raphael-Hospiz der Barmherzigen Brüder. Zutritt zu Pflegeheimen und Krankenhäusern war durch Covid-19 insgesamt durch die jeweils geltenden Beschränkungen und Zutrittsbedingungen erschwert möglich. 150 Stunden wurden in der Begleitung von drei Familien mit schwer kranken Kindern und Jugendlichen geleistet.

Ehrenamtlich geleistete Stunden 2022

Hospiz-Initiative	Besuche	zu Hause	Krankenhaus	Pflegeheim	Trauerbegleitung	Tageshospiz	sonstige	Gesamt
Pinzgau Team Zell am See	271	124	3	301	47	353	233	1.061
Pinzgau Team Saalfelden	399	47	0	306	75	391	219	1.038
Pinzgau Team Oberpinzgau	134	118	21	240	23	111	177	690
Pongau Bischofshofen	390	315	11	350	105	-	521	1.302
Enns-Pongau	218	160	3	124	41	-	209	537
Lungau	71	83	12	3	50	-	179	327
Tennengau	509	184	126	204	216	396	621	1.747
Flachgau Neumarkt	288	300	2	32	270	162	504	1.270
Flachgau Oberndorf	188	231	-	61	37	282	308	919
Salzburg Stadt (3 Teams)	736	17	-	12	300	4.619	3.265	8.213
Landesleitung & Vorstand	-	-	-	-	-	-	500	500
Gesamt	3.204	1.579	178	1.633	1.164	6.314	6.736	17.604
Vergleich 2021	4.299	2.278	398	1.893	1.583	6.490	5.931	18.573
Vergleich 2020	-	2.490	427	1.195	1.034	5.285	5.966	16.397

Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr 162 Trauerbegleitungen durchgeführt. Sie werden sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angeboten. Offene und geleitete Trauergruppen wurden vielerorts angeboten und fanden kontinuierlichen Zuspruch.

Ehrenamtlich geleistete Stunden 2022.

173 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, 127 Begleiter*innen, 46 Ehrenamtliche in anderen Funktionen (in Klammer Zahlen von 2021).

Landesverband	16	(16)
Stadt Salzburg	70	(62)
Flachgau Team Neumarkt	10	(10)
Flachgau Team Oberndorf	10	(9)
Tennengau	12	(14)
Pongau Team Bischofshofen	16	(16)
Enns-Pongau Team Radstadt	11	(11)
Pinzgau Team Saalfelden	11	(14)
Pinzgau Team Zell am See	11	(11)
Pinzgau Team Oberpinzgau	5	(6)
Lungau	5	(5)

Im Jahr 2022 wurden im gesamten Bundesland durch die Ehrenamtlichen der Hospiz-Bewegung Salzburg etwa 17.600 Stunden geleistet, davon 63,5 % in der direkten Begleitarbeit.

Derzeit erbringen 173 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg (174 im Jahr 2021), 149 Frauen und 24 Männer, ca. 337 Stunden pro Woche an unbezahlter Arbeit. Das entspricht einer Arbeitszeit von über 11 Vollzeitbeschäftigten.

Leitung Regionale Arbeit:

Astrid Leßmann, Palliativ-DGKP

Einsatzleitung Hospiz-Teams:

Angela Biber, Palliativ-DGKP, Stadt Salzburg

Martina Gratz-Michelag, Tennengau

Maria Kohlbacher, Oberndorf

Helene Mayr, Saalfelden und Zell am See

Agnes Melzer, Palliativ-DGKP, Stadt Salzburg

Friederike Mooslechner, Radstadt

Edith Prommegger, Bischofshofen

Elfriede Reischl, Flachgau

Barbara U. Schnöll, Palliativ-DGKP, Stadt Salzburg

Andrea Steger, Oberpinzgau

Anja Toferer, Bischofshofen

Martina Wallner, DGKP, Saalfelden

Koordination Mobile Palliativ- und Hospiz-Teams

mit Caritas:

Elisabeth Huber, Lungau



173 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Hospiz-Bewegung Salzburg – 149 Frauen und 24 Männer – erbringen rund 345 Stunden pro Woche an unbezahlter Arbeit.

lebensraum tageshospiz kleingmain & pinzgau

Kompetente ganzheitliche Betreuung. In den beiden Lebensräumen – Tageshospiz Stadt Salzburg und Pinzgau – erhalten schwerkranke, transportfähige Menschen an einzelnen Tagen kompetente ganzheitliche Betreuung: effiziente medizinische Schmerztherapie und Symptomlinderung durch Hospizärzt*innen, unterschiedliche pflegerische Maßnahmen durch palliativ ausgebildetes Pflegepersonal sowie mitmenschliche Begleitung durch Ehrenamtliche.

Dies und die Gemeinschaft mit gleichermaßen Betroffenen bieten in wohnlicher Atmosphäre Abwechslung im Alltag und entlasten Angehörige und ambulante Dienste. Durch diese regionalen Hospiz- und Palliativkompetenzzentren werden unnötige Krankenhausaufenthalte verringert. Die Räume beider Tageshospize sind barrierefrei zugänglich und behindertengerecht gestaltet. Das Angebot kann von den Betroffenen kostenfrei in Anspruch genommen werden,

Im **Lebensraum Tageshospiz Kleingmain in der Stadt Salzburg** stehen zehn Betreuungsplätze zur Verfügung. Das Tageshospiz in Kleingmain ist an vier Tagen – Montag, Mittwoch bis Freitag - in Form von Tagesbetreuung sowie an den Dienstagen für Beratungen, Erstgespräche und Schmerzbehandlung geöffnet. Lediglich für die Verpflegung bei der Tagesbetreuung ist ein Unkostenbeitrag von 7 Euro pro Tag zu entrichten.

Im **Lebensraum Tageshospiz Pinzgau** stehen in Leogang sechs Betreuungsplätze zur Verfügung. Der Lebensraum Tageshospiz Pinzgau bietet derzeit zwei Öffnungstage pro Woche – Montag und Donnerstag – sowie an den Dienstagen Beratung, Erstgespräche und Schmerzbehandlung an. Der Unkostenbeitrag für die Verpflegung beträgt 10 Euro pro Tag.

130 Patient*innen nutzten 2022 das Angebot im Lebensraum Tageshospiz Kleingmain in der Stadt Salzburg an 201 Öffnungstagen, 31 Patient*innen das Angebot im Lebensraum Tageshospiz Pinzgau an 125 Öffnungstagen, insgesamt 59,8% waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 65,7 Jahren und 40,2 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 68,8 Jahren.

88,2 % der Patient*innen hatten Karzinomerkrankungen, andere litten unter schweren Schmerzsymptomen und ein geringer Teil an neurologischen oder sonstigen schwerwiegenden Erkrankungen. 66 Personen sind im Berichtszeitraum verstorben, 37,8% zu Hause, 28,8% im Krankenhaus, 13,6% im Raphael-Hospiz oder auf der Palliativstation, weitere im Pflegeheim oder sonstigen.

Die durchschnittliche Nutzung an den 2011 Besuchstagen liegt bei 13,1 Tagen pro Patient*in. Aufgrund der Covid-19-Situation war zusätzlich hoher Bedarf an telefonischer Unterstützung während akuter Infektions- und Quarantänezeiten.

Beratungsangebote der Hospiz-Bewegung Salzburg. Beratungsangebote betreffen alle Fragen rund um die Themen Betreuungsmöglichkeiten am Lebensende, Wahrung der Patient*innenautonomie durch Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Vorsorgedialog, Schmerz- und Symptombehandlung, Pflegegeld, Hilfsmittel für die häusliche Pflege u. ä.

In den Räumlichkeiten des Tageshospizes fanden zwei Informationsabende zur Patientenverfügung statt, bei denen sich 2022 insgesamt 23 Personen beraten ließen.

Lebensraum Tageshospiz Kleingmain in der Stadt Salzburg

Ärztliche Leitung:

Dr.ⁱⁿ Irmgard Singh, Hospizärztin

Ärzt*innen:

Dr.ⁱⁿ Silke Martini, Hospizärztin

Dr.ⁱⁿ Stephanie Meeß, Hospizärztin

Pflegeleitung:

Barbara U. Schnöll, Palliativ-DGKP,
Einsatzleitung Hospizteam

Angestellte Fachkräfte:

Angela Biber, Palliativ-DGKP,

Einsatzleitung Hospizteam

Sonja Göttle, Palliativ-DGKP,

Einsatzleitung Hospizteam

Agnes Melzer, Palliativ-DGKP

Daniela Lichtmanegger, Palliativ-DGKP

Gerlinde Rothe, Masseurin

Natascha Zaller, Palliativ-DGKP

Lebensraum Tageshospiz Pinzgau

Verwaltungsleitung:

Martin Herzog

Ärzt*innen:

Dr. Michael Rainer, Hausarzt

Dr.ⁱⁿ Eva Waldenberger, Ärztin

Pflegeleitung:

Margarete Aberger-Schwaiger, Palliativ-DGKP

Romana Jastrinsky, Palliativ-DGKP

Angestellte Fachkräfte:

Sabrina Kranawendter, Palliativ-DGKP

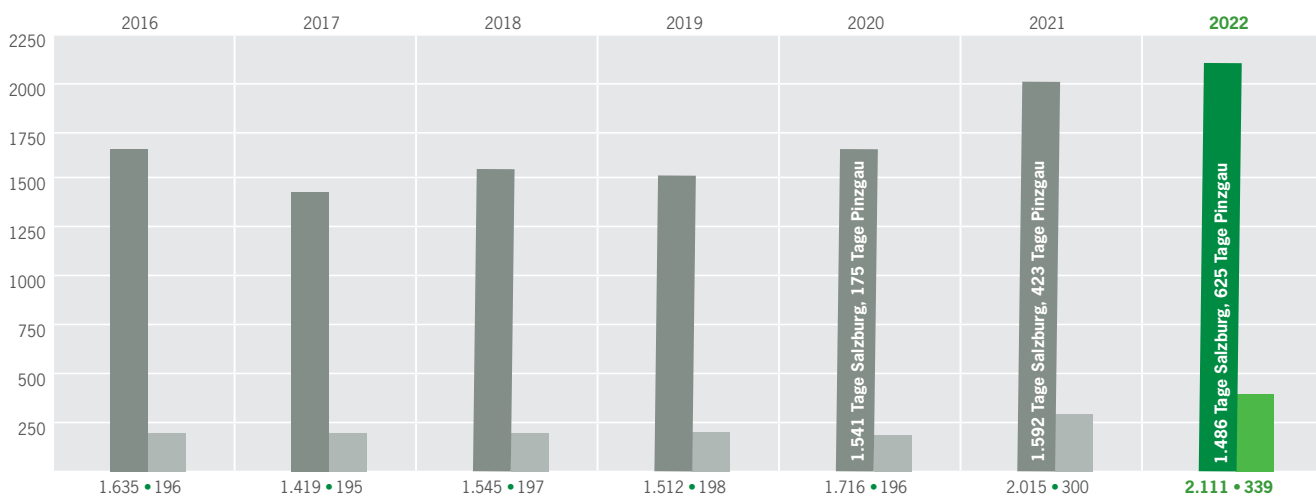
Julia Ruetz, Palliativ-DGKP

Martina Wallner, DGKP

Hauswirtschaft:

Adelheid Pichler

Besucher*innentage und Öffnungstage im Lebensraum Tageshospiz



papageno – mobiles kinderhospiz in salzburg

Aktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Die Arbeit der mobilen Kinderhospizteams PAPA-GENO startete im Mai 2015. Die aktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer lebensbedrohlichen oder lebenslimitierenden Erkrankung geht auf die körperlichen, psychisch-emotionalen, sozialen, kulturellen und spirituellen Bedürfnisse der jungen Patient*innen und deren Familien ein. Ziel des interprofessionell arbeitenden Teams ist die höchstmögliche Lebensqualität für Erkrankte und deren gesamtes soziales Umfeld. Die Leistung wird den betroffenen Familien kostenfrei angeboten und ist unabhängig von Verlaufsauer und Heilungschancen. Die Finanzierung dieses mobilen Angebots erfolgt vorwiegend über Spenden.

Im Berichtsjahr 2022 wurden im Bundesland Salzburg 38 Kinder und deren Familien betreut, 15 Mädchen und 23 Jungen mit einem Durchschnittsalter von 9 Jahren, vom Salzburger Team waren es 27 Kinder, vom Team Innergebirg elf Kinder mit Familien. Sieben Kinder hatten ein Tracheostoma, vier wurden invasiv und vier non-invasiv beatmet.

13 der Kinder leiden an einer Tumorerkrankung, 15 an Muskelerkrankungen oder anderen seltenen Syndromen, zehn an schweren Mehrfachbehinderungen. Sechs dieser Kinder verstarben, drei Mädchen und drei Jungen, davon vier zu Hause, eines im Krankenhaus, eines in einem pädiatrischen Palliativbett. Zehn Angehörige ehemals betreuter Patient*innen wurden in ihrer Trauer begleitet.

Zusätzlich fanden drei Kinderhospizbegleitungen durch ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen statt, zwei davon im Kinderspital, eine mobil. Zehn Kinderhospizbegleiter*innen stehen für Einsätze zur Verfügung.

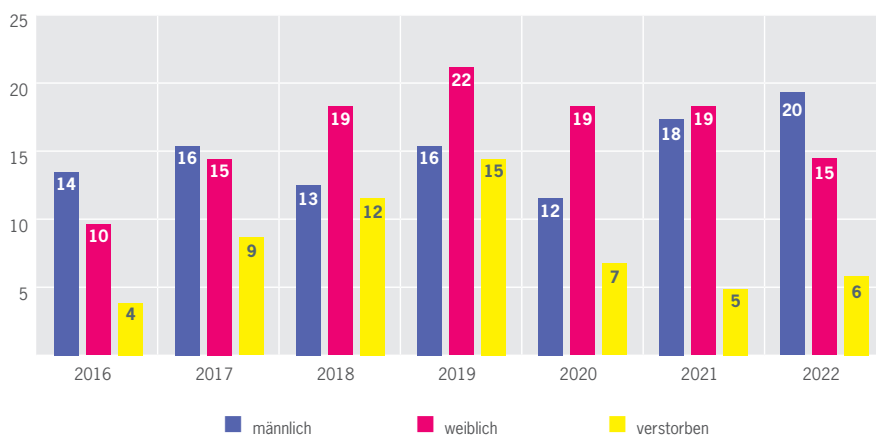
Team PAPAGENO Salzburg:

Dr.ⁱⁿ Regina Jones, Kinderonkologin,
Dienstnehmerüberlassung SALK
Dr.ⁱⁿ Barbara Volkmer, Kinderfachärztin
Helga Lugstein, Palliativ-DKKP
Maria Köck, Palliativ-DKKP
Christina Schraml, Sozialarbeiterin,
Dienstnehmerüberlassung SALK
Vera Stigel, Palliativ-DKKP
Daniel Paula, BSc, Atemphysiotherapeut
Mag.^a Julia Schnöll, Sozialarbeiterin,
Dienstnehmerüberlassung SALK
Sandra Randweg, Logopädin
Mag.^a Stephanie Essl, Psychologin,
Dienstnehmerüberlassung SALK

Team PAPAGENO Innergebirg:

Dr. Christoph Seelbach, Kinderfacharzt
Dienstnehmerüberlassung Klinikum Schwarzach
Dr.ⁱⁿ Elisabeth Wind,
Dienstnehmerüberlassung Klinikum Schwarzach
Sonja Wappel, Palliativ-DKKP
Walburga Writzl, Palliativ-DKKP
Kilian Schrode, Physiotherapeut
Nicole Matschulla, Physiotherapeutin
Claudia Verdorfer, Logopädin

Betreuungen durch PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz



kontaktstelle trauer

Angebote der Trauerbegleitung. Die Kontaktstelle Trauer bietet Menschen, die direkt oder indirekt von einem schwerwiegenden Verlust und der damit verbundenen Trauer betroffen sind, Information, Beratung und Begleitung. Sie vernetzt Angebote der Trauerbegleitung in der eigenen Organisation und weist auch auf andere qualitätsvolle Anbieter hin. Damit soll das Thema Trauer und Trauerbegleitung noch intensiver ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt werden. Im Jahr 2022 wurden viele spezifische Gruppenangebote durchgeführt (s. a. Tabelle unten).

In der Kontaktstelle Trauer fanden im Jahr 2022 insgesamt 77 Erstgespräche zur Trauerberatung statt sowie 15 Einzelbegleitungen mit einer Dauer von jeweils ca. 7 Monaten. In den Regionen fanden weitere 85 Trauerbegleitungen statt.

Kontaktstelle Trauer

Leitung:

Silvia Schilchegger, BA,
Dipl. Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin
Ing. Mai Ulrich,
Dipl. Erwachsenenbildnerin, Trauerbegleiterin

Arbeitsgruppe Trauerbegleitung (Trauer AG)

Leitung:

Mai Ulrich – elf Mitglieder, fünf Treffen



Gruppenangebote für Trauernde 2022

Farbige Kleckse in der Trauer	9 Teilnehmer*innen	4 Termine
Geleitete Trauergruppe	8 Teilnehmer*innen	3 Gruppen, 14-tägig
Elterntrauergruppe	13 Teilnehmer*innen	monatlich
Trauergruppe für junge Erwachsene	9–14 Teilnehmer*innen	monatlich
Schreiben für Trauernde	4–8 Teilnehmer*innen	alle 6 Wochen
Spaziergänge mit Trauernden	2–4 Teilnehmer*innen	monatlich
Offene Trauergruppe St. Virgil	4–10 Teilnehmer*innen/Termin	monatlich
Offene Trauergruppe in den Orten Hallein, Hof, Neumarkt, St. Veit/Pongau, Tamsweg, Zell am See		jeweils monatlich
Leuchttürme in stürmischen Zeiten (2-tägiges Seminar)	6 Teilnehmer*innen	2-tägiges Seminar
Abende für Sternenkind-Eltern	2–4 Teilnehmer*innen	2 Abende

bildung – ein gesellschaftspolitischer auftrag

Fachwissen, Fertigkeiten und Haltung. Fundament für Betreuungsqualität von Berufsgruppen und Ehrenamtlichen, die sich mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer befassen, ist ein Miteinander von Fachwissen, Fertigkeiten und Haltung. Mit Vorträgen, Seminaren und Exkursionen erreichen wir außerdem Interessierte aus der Bevölkerung und tragen so zu einer sorgenden Gesellschaft bei. Insgesamt fanden 15 Vorträge und Seminare für die interessierte Öffentlichkeit statt. Die Hospiz- und Palliativakademie Salzburg der Hospiz-Bewegung Salzburg bietet ein umfangreiches Angebot der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel, den unterschiedlichen damit befassten Berufsgruppen und Dienstleister*innen einschlägige Kompetenzen im Zusammenhang mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu vermitteln. Neben der Vermittlung von konkretem Wissen ist es ein Anliegen der Bildungsarbeit, auch zu einer Kulturentwicklung im Sinne einer sorgenden, solidarischen Gesellschaft beizutragen.

Aus- und Weiterbildung für Interessierte. Folgende Angebote standen an Hospizarbeit Interessierten zur Verfügung, die Plätze waren aufgrund der Covid-19-Situation zu Beginn des Jahres noch reduziert, manche Teilnehmer*innen mussten kurzfristig absagen:

- Drei Einführungsseminare in Ehrenamtliche Hospizarbeit. Dieses ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Hospiz-Lehrgang. Aufgrund der reduzierten Plätze konnten insgesamt 56 Personen daran teilnehmen. Die Warteliste für kommende Einführungsseminare ist dadurch mittlerweile sehr lange.
- Lehrgänge für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung mit dem Bildungszentrum St. Virgil als Grundvoraussetzung für ehrenamtliche Hospizbegleitung.
- Interprofessionelle Palliativbasislehrgänge im Bildungszentrum St. Virgil für Mitarbeiter*innen verschiedener Berufsgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen.

- Fünf Klassen der Schule für Sozialbetreuungsberufe der Caritas, mit insgesamt 80 Studierenden, erhielten ihren Unterricht im Fach Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung im Seminarraum des Tageshospizes.

SQS-Zertifizierung am 13. November 2022 und die ÖCERT-Rezertifizierung im Februar 2023..

Interne Fortbildungsangebote. Das Bildungsprogramm ist zu einem integrativen Bestandteil des Angebots für alle ehrenamtlich und hauptberuflich in der Hospiz-Bewegung Salzburg Tätigen geworden, um die Begleitqualität in der Organisation zu garantieren. Als Hospiz-Bewegung Salzburg ist es uns ein großes Anliegen, mit intensiver Bildungsarbeit Zeit und Raum zu bieten, um das Entwicklungspotenzial jeder/jedes Einzelnen zu wecken, aber auch Gemeinschaft und damit Teamgeist zu fördern. Diese Bildungsangebote sind eine essentielle Grundlage der Qualität unseres Betreuungsangebots und notwendige Investition in die Zukunft. Ein Großteil der internen Fortbildungsveranstaltungen konnten trotz erschwelter Bedingungen durchgeführt werden mit insgesamt 102 Teilnehmer*innen (s. a. Tabelle gegenüberliegende Seite).

Hospizkultur und Palliative Care in Seniorenwohnhäusern. Das österreichweite Projekt „Hospiz und Palliative Care in Senioren- und Pflegeheimen“ hat das Ziel, das Sterben als einen der Kernprozesse in Seniorenwohnheimen aufzugreifen und hospizliches und palliatives Denken und Handeln in die Kultur aller Einrichtungen in Österreich zu integrieren.

Die vierte Staffel in Salzburg wurde im Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Seniorenwohnhäuser St. Michael im Lungau, Pfarrwerfen und Seekirchen nahmen daran teil, sodass insgesamt bereits 12 Einrichtungen an diesem Projekt beteiligt sind.

Fachvorträge, Präsentationen, fachliche Vernetzung. Die Möglichkeit, Angebote und Arbeitsweise der Hospiz-Bewegung Salzburg vorzustellen, war 2022 aufgrund der Covid-19-Situation noch eingeschränkt.

Public Relations, Veranstaltungen und Pressearbeit. Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit zu den Themen Sterben, Tod und Trauer sind ständig erforderlich. Die Diskussion um Beihilfe zur Selbsttötung bekam im Jahr 2022 durch das Inkrafttreten des Sterbeverfügungsgesetzes per 1.1.2022 Brisanz. Darüber hinaus gilt es, Politik und öffentliche Verwaltung über den Bedarf betroffener Menschen aufzuklären, um ausreichende finanzielle Mittel für die Angebote zu bekommen, welche durch das Hospiz- und Palliativfondsgesetz erreicht werden sollten.

Fachzielgruppen wie Netzwerkpartner*innen, relevante private und öffentliche Einrichtungen und Organisationen werden durch persönliche Kontakte und Fachveranstaltungen erreicht. Die breite Öffentlichkeit wird durch die Quartalszeitschrift „lebensfreude“ und durch zahlreiche Berichte in lokalen Medien informiert.

- 11. Oktober 2022: 17. Salzburger Hospiztag zum Thema „Schön, dass es Dich gibt“ mit dem Referenten Hubert Klingenberg und dem Improvisationstheater der „Tabutanten“
- 19. November 2022: Das **Benefizkonzert** der Philharmonie Salzburg unter Leitung von Elisabeth Fuchs mit Werken von **Johannes Brahms** fand in der Großen Aula der Universität Salzburg statt.

Bildung

Ing. **Mai Ulrich**, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Leitung
Thomas Leitner-Affenzeller, BSc, Erwachsenenbildner
Manuela Wagner, Assistenz Bildung
Eva Brunner, Projekt HPCPH
Cornelia Pichler, Leitung IPBL Interprofessioneller Palliativbasislehrgang
 Dr.ⁱⁿ **Ellen Üblagger**, Ärztliche Leitung IPBL Interprofessioneller Palliativbasislehrgang

Fortbildungsveranstaltungen 2022

06/2021–03/2022	Lehrgang 49 für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	13 Absolvent*innen
02–06/2022	Lehrgang 50 für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	13 Absolvent*innen
06–10/2022	reg. Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	12 Absolvent*innen
09/2022–02/2023	Lehrgang 50A für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	18 Teilnehmer*innen
10/2022–03/2023	Lehrgang 51 für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	15 Teilnehmer*innen
01–09/2022	26. Interdisziplinärer Palliativbasislehrgang	28 Absolvent*innen
02–06/2022	11. Aufbaulehrgang für Trauerbegleitung	16 Absolvent*innen
11. Oktober 2022	„Schön, dass es mich gibt“ – Salzburger Hospiztag	135 Teilnehmer*innen

organisationsstruktur und team

Gemeinnützig und mildtätig. Überparteilich und unabhängig. Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist ein gemeinnütziger, privater, politisch unabhängiger und überkonfessioneller Verein.

Der ehrenamtliche Vorstand wird alle vier Jahre als Leitungsgremium durch die Generalversammlung gewählt, zuletzt bei der 14. Ordentlichen Generalversammlung am 20. Oktober 2022. Der Vorstand hielt im Kalenderjahr 2022 drei ordentliche Sitzungen und eine halbtägige Klausur ab.

Ehrenamtlicher Vorstand – 14. Ordentliche Generalversammlung

- Mag. Karl Schwaiger, Obmann
- Dr. Michael Pallauf, Obmann-Stellvertreter
- Dr.ⁱⁿ Vera Coreth, Kassierin
- Mag.^a Herta Stix, Kassierin-Stellvertreterin
- Brigitta Trnka, Schriftführerin
- Dr. Andreas Michael Weiß, Schriftführerin-Stv.
- Dr. med. Andreas Kindler, medizinischer Berater
- Mag. Roland Rasser, seelsorglicher Berater
- Daniela Stadler, Vertreterin Ehrenamtliche
- Dr. Walter Spielmann, Vertreter Ehrenamtliche

Rechnungsprüfer:

- Dr. Johannes Müller
- Christoph Kindler, MSc.

Tätig bis zur 14. ordentlichen Generalversammlung:

- Johann Hainisch, Kassierin-Stellvertreter
- Ingrid Berger, Vertreterin der Ehrenamtlichen
- Elfi Gruber, Vertreterin der Ehrenamtlichen

Beiräte und Arbeitsgruppen

Beiräte unterstützen die Vereinsarbeit in unterschiedlichen Bereichen:

Ehrenamtsbeirat:

Leitung: Ingrid Berger – zehn Mitglieder, zwei Treffen

Operatives Team

Für die operative Leitung ist der Geschäftsführer verantwortlich, das Tageshospiz-Team wird von der Pflegeleiterin und der Ärztlichen Leiterin kollegial geführt und koordiniert. Mit 31.12.2022 waren insgesamt 36 Mitarbeiter*innen im Angestelltenverhältnis für die Hospiz-Bewegung Salzburg tätig:

Geschäftsführung:

MMag. Christof S. Eisl, MAS, Geschäftsführer
Veronika Herzog, Assistenz
Cordula Weiß, Mitarbeiterin Verwaltung
Susanna Kammeringer, MA, Öffentlichkeitsarbeit
Teresa Lüftinger, MA, Öffentlichkeitsarbeit

Unterhaltsreinigung/Betreuung Außenanlagen:

Firma ROM, Markus Rosenlechner

EDV-Betreuung:

Fa. Neteco, Helge Wallner

Brandschutz:

Christoph Mattseeroider

Honorarkräfte:

Die Supervision der Teams wird auf Werkvertragsbasis mit acht im Supervisor*innenverband verzeichneten Supervisor*innen durchgeführt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluation.

Palliative Care und Hospizarbeit sind anspruchsvolle und psychisch herausfordernde Aufgaben, weshalb auf die Psychohygiene der Mitarbeiter*innen viel Wert gelegt wird. Regelmäßige Teambesprechungen, Teamsupervisionen, Fallsupervisionen und fachliche Interventionen sowie das breite Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen stärken das Team und erhöhen die Qualität der fachlichen Arbeit. Ist es bei komplexen Problemlagen sowie durch die kontinuierliche Konfrontation mit den Themen

netzwerkpartner*innen und kooperationen

Leid und Sterben erforderlich, wird auch Einzelcoaching angeboten.

Der **betrieblichen Gesundheitsvorsorge** dient ein Projekt in Partnerschaft mit der ÖGK Salzburg, das Zertifikat wurde für die Jahre 2020 bis 2022 verliehen und 2022 neu beantragt.

Der **Hospiz- und Palliativakademie Salzburg** wurde das S-Cert am 16. Nov. 2022 verliehen und das Ö-Cert, der Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich, für die Jahre 2020 bis 2022 verliehen und neu beantragt.

Netzwerkpartner*innen, Mitgliedschaften und Kooperationen. Der permanente fachliche und organisatorische Austausch mit **Träger*innen der Hospiz- und Palliativversorgung** sowie allen relevanten Institutionen und Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Hospiz- und Palliativarbeit.

Dachverband Hospiz Österreich. Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist Mitglied des im Jahr 1994 gegründeten Dachverbands „Hospiz Österreich“ aller Palliativ- und Hospizeinrichtungen. MMag. Christof S. Eisl, MAS, ist seit 2003 im Vorstand, seit 2010 Schriftführer und Bildungsbeauftragter, Mag. Karl Schwaiger ist Stellvertreter.

Als Ergebnis der parlamentarischen Enquete-Kommission „Sterben in Würde“ 2014–2016 widmete sich das **Hospiz- und Palliativforum** von März 2016 bis Juni 2022 unter der Leitung von Waltraud Klasnic und Dr. Elisabeth Pittermann den Aufgaben, die Autonomie von Menschen bis zum Lebensende zu stärken und die abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Strukturen und Finanzierungssicherheit besser zu verankern. Christof S. Eisl war Mitglied des Forums und Co-Leitung der

Arbeitsgruppe „Finanzierung“. Waltraud Klasnic, seit 2008 als Präsidentin des Dachverbandes tätig, legte am 22. Juni 2022 ihr Amt zurück und übergab es an Barbara Schwarz, frühere Landesrätin für Soziales in Niederösterreich.

Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (BAT). Die Arbeitsgemeinschaft wurde 2013 vom Kardinal-König-Haus, der Caritas der Erzdiözese Wien, dem Dachverband „Hospiz Österreich“, der österreichischen Caritaszentrale, der Österreichischen Pastoralamtsleiter*innen-Konferenz und dem Österreichischen Roten Kreuz ins Leben gerufen, um durch Vernetzung und Entwicklung von Qualitätskriterien die Basis für eine qualitätsvolle Begleitung Trauernder zu schaffen. Mai Ulrich war im Auftrag des Dachverbands maßgeblich an der Entwicklung der Ausbildungscurricula und an weiteren Entwicklungen im Trauerbereich beteiligt, Silvia Schilchegger hat 2020 die Vertretung des Dachverbands Hospiz Österreich in der BAT übernommen.

Gesundheit Österreich GmbH – ÖBIG. Die Erarbeitung von Qualitätskriterien für die Regelversorgung der Hospiz- und Palliativversorgung stand im Mittelpunkt einer Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG/ÖBIG). In der dafür eingerichteten Expert*innengruppe war auch die Hospiz-Bewegung Salzburg durch Christof S. Eisl vertreten.

Gesundheitsnetzwerk Tennengau. Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist eines der 29 Mitglieder des Gesundheitsnetzwerks Tennengau. Das Netzwerk nimmt die Funktion der Vernetzung und einer Informations- und Koordinationsdrehscheibe ein. Dies dient der Bewältigung komplexer Herausforderungen an den Schnittstellen aller Gesundheits- und Sozialdienstleister*innen im Tennengau. Zu den Initiativen des Netzwerks gehörte auch die Mitbegründung der Hospiz-Initiative Tennengau. ■

budget und finanzierung

Einnahmen und Ausgaben – Mittelherkunft (gerundet):

	2022	2021	2021/2022
Einnahmen	in Euro	in Euro	% Vgl.
Kostenbeiträge für Essen	18.989	16.610	114%
Veranstaltungen	21.044	10.604	198%
Mitgliedsbeiträge	29.682	33.204	89%
Kursbeiträge	103.160	68.856	150%
Mieteinnahmen	71.898	23.193	310%
Beiträge Sozialversicherungsträger	73.975	71.913	103%
Zuschüsse SAGES	324.210	382.300	85%
Sonst. Zuschüsse öffentliche Hand	1.138.488	644.784	177%
Stiftungszuwendungen	342.252	333.609	103%
Spenden/Kranzspenden	716.287	474.556	151%
Legate	2.052.129	667	
Sonst. Erlöse	43.826	12.524	350%
Betriebsleistung	4.935.940	2.072.820	238%
Zweckwidmung	83.603	108.728	77%
Zuweisungen Zweckwidmung		-10.138	0%
Betriebliche Erträge	5.019.544	2.171.410	231%
Aufwendungen	in Euro	in Euro	% Vgl.
Personalaufwand	-1.499.640	-1.336.918	112%
Wareneinkauf	-41.136	-29.963	137%
Aus- und Fortbildung	-164.934	-124.303	133%
Veranstaltungskosten	-3.585	-3.618	99%
Ehrenamtlichenarbeit	-38.632	-34.263	113%
Mietaufwände	-119.584	-113.907	105%
BK- Reinigung & Instandhaltung	-139.979	-136.931	102%
Büroaufwand	-76.998	-61.405	125%
Öffentlichkeitsarbeit	-144.594	-142.503	101%
Abschreibungen	-100.549	-93.164	108%
KFZ	-12.873	-13.605	95%
Sonstiges	-103.822	-28.827	360%
Aufwendungen ges.	-2.446.327	-2.119.406	115%
Rücklagenbildung	-2.500.000	-50.000	
Finanzerfolg abzgl. Kest	-20.935	-1.761	
Jahresergebnis	52.282	243	

Buchführung und Bilanzierung. Die Hospiz-Bewegung gilt als sog. mittelgroßer Verein i.S.d. §22 Abs.1 VerG. Buchführung und Bilanzierung wurden auch 2022 von der LeitnerLeitner Salzburg GmbH, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, durch Dr. Martin Mang und Mag.^a Sabine Ritschel, in Form einer doppelten Buchhaltung durchgeführt. Buchführung und Jahresabschluss wurden von den Rechnungsprüfern des Vereins eingehend geprüft. Die Wirtschaftsprüfung für 2021 gem. §4 a EStG wurde durch die Fa. Audit durchgeführt und die Bestätigung als steuerlich begünstigte Organisation vom Finanzamt ausgestellt.

Finanzielle Situation und Planung. Im Kalenderjahr 2022 standen einem betrieblichen Aufwand von -2.446.327 Euro betriebliche Erträge von 5.019.544 Euro gegenüber.

Die in den letzten Jahrzehnten entwickelte Finanzgebarung mit einem guten Mix der finanziellen Mittel hat sich auch in der Krisensituation bewährt:

- **öffentliche Gelder** zur Regelfinanzierung der Hospiz- und Palliativangebote.
- **Spenden**, bestehend aus Klein- und Großspenden, Anlassspenden und Benefizveranstaltungen, sowie Stiftungszuwendungen.
- **Vermächtnisse** oder Schenkungen
- **Selbst erwirtschaftete Mittel** für erbrachte Leistungen.

Die Einnahmen bestehen zu 30,6 % aus öffentlichen Zuschüssen und Beiträgen der Sozialversicherungsträger, dem stehen 69,4 % an Eigenmittel gegenüber: 14,3 % (Kranz-) Spenden, 6,8 % Zuwendungen von Stiftungen, 40,9 % Legate, 0,6 % Mitgliedsbeiträge, Kursbeiträge von 2,1 % sowie 0,9 % sonstige Eigen Erlöse.

Die Finanzierung durch das Hospiz- und Palliativfondsgesetz – Mittel des Bundes, des Landes und der Sozialversicherungsträger – ist ein wichtiger Schritt zur Aufrechterhaltung des aktuellen Leistungsangebots und die Sicherstellung des Bestands der Organisation. Wichtig ist es, dass dafür alle Bereiche kostendeckend geführt werden können und nicht zulasten anderer Bereiche finanziert werden müssen. Das Hospiz- und Palliativfondsgesetz, das 2022 beschlossen wird, bietet für unsere Organisation eine wichtige Möglichkeit, die Finanzierungssituation auf eine stabilere Basis zu stellen.

Aufgrund von Vermächtnissen und Großspenden, sowie nachträglich eingelangter öffentlicher Fördermittel konnten Rücklagen in Höhe von 2.500.000 Euro für den Ausbau der Räumlichkeiten im Bildungs- und Trauerbereich gebildet werden.

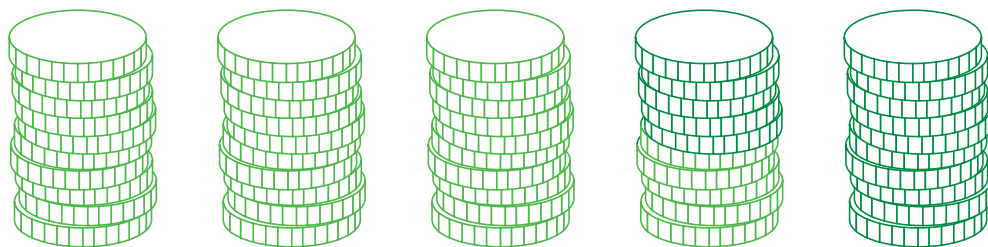
Die ausgewiesenen Überschüsse im Jahr 2022 resultieren aus hohen Vermächtnissen, aus denen Rücklagen für Projekte in den nächsten Jahren gebildet werden.

63 % der Gesamtausgaben wurden für Personal und Honorarkräfte aufgewendet, 37 % für Sachmittel. 6,7 % werden für den Bildungsbereich, 10,6 % für Mieten und Betriebskosten, 5,9 % für Öffentlichkeitsarbeit, 1,6 % für Ehrenamtlichen-Aufwendungen, 3,1 % für Büro- und Buchhaltungsaufwand, 4,1 % für Abschreibungen und 4,2 % für sonstige Ausgaben aufgewendet. ■

Einnahmen der Hospiz-Bewegung Salzburg

Die Hospiz-Bewegung Salzburg erwirtschaftete im Jahr 2022 knapp **3,5 Million Euro** aus eigener Kraft, einen großen Anteil machen die außergewöhnlichen Vermächtnisse aus. Diese Summe setzt sich aus **Spenden bzw. Kranzspenden, Legaten, Mitglieds- und Kursbeiträgen** sowie **sonstigen Einnahmen** zusammen. Bei der letzten Prüfung wurden ca. 16.000 Euro und damit 1,88 % des Spendenvolumens für die Spendenverwaltung verwendet.

Rund **1,5 Millionen Euro** waren **öffentliche Zuschüsse** und **Beiträge** der **Sozialversicherungsträger**.



Kooperationspartner



ERSTE Stiftung



spendenbericht

„Ende November präsentierte der Dachverband der Spendenorganisationen seine Prognose für das laufende Spendenjahr mit der Befürchtung eines erstmaligen Spendenrückgangs. Mittlerweile steht fest: Dank der großzügigen Weihnachtsspenden der Österreicher*innen konnte ein Rückgang abgewendet werden, sodass NPOs in Summe mit 900 Mio. Euro Not in der Welt lindern können.“ (Fundraisingverband)

Zwei Spendenübergaben stellvertretend für viele – ein herzliches **Dankeschön** an alle **Spender*innen**, **Sponsor*innen** und **Spenden-Partner*innen** für die Unterstützung der Hospiz-Bewegung Salzburg.



Großspenden für die Hospiz-Bewegung:

- Gebrüder Weiss GmbH, 3.450 Euro
- Kleeblatt Hotel – Gertraud Ruckser, 50.000 Euro
- Krabbelstube Ulla Lustig, 1.000 Euro
- Lions Club Amadea, 3.000 Euro
- Luisenschwesternschaft Salzburg, 200.000 Euro
- Rolf und Ingeborg Rütgers Privatstiftung, 12.144 Euro



Gegenüber dem Jahr 2021 liegen die Einnahmen aus (Kranz-)Spenden mit 716.300 Euro um 241.700 Euro (+51%) über denen des Vorjahres. Die Zuwendungen von Stiftungen mit 342.300 Euro fließen vor allem in der Finanzierung vom Lebensraum Tageshospiz Pinzgau und den mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO ein. Während es im Jahr 2021 nur eine geringe Erbschaft in Höhe von 667 Euro gab, waren es im Jahr 2022 Vermächtnisse in Höhe von über 2.043.500 Euro. Fundraising-Einnahmen aus Spenden, Kranzspenden, Vermächtnissen, Stiftungsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und Benefizveranstaltungen machen 56,1 % der Einnahmen aus.

Klein- und Großspenden. Treue Kleinspender*innen bilden ein sehr stabiles Fundament, Großspenden, Sponsoring und Einnahmen aus dem Benefizbereich ergänzen dies und unterliegen stärkeren Schwankungen.

- Salzburger Volksliedwerk, 1.332 Euro
- Senior Kreativ Grödig, 2.000 Euro
- Städtische Bestattung Salzburg, 1.000 Euro

Großspenden für das Papageno-Team:

- AIP – Allgemeine Ingenieurprojektierungen GmbH, 2.500 Euro
- ARGE Sachverstand, 2.500 Euro
- EFS Euro Finanz Service Vermittlungs AG, 20.000 Euro
- Firmlinge Pfarrverband Werfen, 2.673 Euro
- Goldhaubengruppe Mozartstadt Salzburg, 1.000 Euro
- Historischer Pinzgau, 2.000 Euro
- Jugendfeuerwehr Oberalm, 3.540 Euro
- Konecranes and Demag GmbH, 2.600 Euro
- Lenglachner ZT GmbH, 1.000 Euro
- Lindenhütten-Stammtisch Oberalm, 3.000 Euro

- Lions Club Hohensalzburg, 10.000 Euro
- NEFF & NEFF Bau GmbH, 2.500 Euro
- SALK Klinik-Gastronomie, 2.868 Euro
- Salzburger Sparkasse Private Banking, 1.000 Euro
- Strickmädls Claudia Aigner und Voggenberger, 3.000 Euro
- Trachtenmusikkapelle Hof, 3.000 Euro

Anlass-Spenden helfen. Ob Firmenfeier, Geburtstag, Hochzeit oder Trauerfall, es wird immer beliebter, anstelle von Geschenken oder Kranzspenden um Spenden für eine karitative Organisation zu bitten. Diese sind oft die direkteste, positive Rückmeldung auf gelungene Hospiz- und Palliativarbeit. Die Hospiz-Bewegung Salzburg konnte 2022 Kranzablösen von Begräbnissen und Verabschiedungen in Höhe von 82.050 Euro entgegennehmen.

Stiftungszuwendungen und langfristige Partner*innen. Die Erste Stiftung unterstützt die Hospiz-Bewegung Salzburg seit elf Jahren mit jährlich 27.900 Euro und hat damit die Entwicklung der Ehrenamtlichenarbeit und der Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche im Verein entscheidend ermöglicht. Durch die Senator Otto Wittschier Stiftung konnte das Projekt Lebensraum Tageshospiz Pinzgau mit 755.300 Euro in den letzten vier Jahren aufgebaut und finanziert werden. Licht ins Dunkel unterstützt die Arbeit des mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO mit jährlich 65.000 Euro.

Aktionen und Benefizveranstaltungen. Das seit dem Jahr 2011 jährlich veranstaltete Benefizkonzert der Salzburger Philharmonie unter der Leitung von Elisabeth Fuchs konnte 2022 wieder im November mit dem Programm „Wir lieben Brahms!“ durchgeführt werden. Durch die meist langjährigen Sponsor*innen wird das Konzert auch zu einer wichtigen Einnahmequelle der Hospiz-Bewegung Salzburg.

Sponsoren des Konzerts: Bodner Bau, Fürstenallee Apotheke, GSWB, Kinderfestspiele, Leitner&Leitner, Blumen Lindner, Neteco IT GmbH, Oberbank AG, Pappas Holding, Raiffeisenbank Salzburg, Salzburg AG, Salzburger Sparkasse, Scheuer. Agentur für Dialog, Spilutini, TexPort Handels-GMBH, Tschann, UNIQA Insurance Group, Volksbank Salzburg, Wiener Städtische.

Schenkung oder Testament für den guten Zweck. Schenken und Vererben ist meist eine Angelegenheit innerhalb der eigenen Familie. Viele Salzburger*innen denken dabei aber auch an gemeinnützige Organisationen. Damit tun die Verstorbenen weit über das Leben hinaus Gutes und machen wesentliche Entwicklungen erst möglich. Herzlichen Dank! Vermächnisse kommen unregelmäßig und nicht vorhersehbar dem Verein zugute, und können daher nie die Grundlage für die Sicherung des laufenden Betriebes bilden.

Kosten für die Spenden-Akquisition. Die Spenden-Akquisition wurde ausschließlich von Geschäftsführung und Vorstand umgesetzt. Für das Fundraising wurden zwei Spendenbriefaktionen sowie eine Spendenbeilage bei den Salzburger Nachrichten durchgeführt. Die sparsame Mittelverwendung wird durch die geringen Kosten für die Verwaltung der Spendengelder deutlich. Diese betragen im Bilanzjahr 2021 ca. 16.000 Euro und damit 1,88 % des Spendenvolumens und wurden im Rahmen der Spendenprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft audit.salzburg geprüft und bestätigt.

Spenden steuerlich absetzbar. Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Hospiz-Bewegung Salzburg sind laut Spendenbegünstigungsbescheid des Bundesministeriums für Finanzen unter der Nummer SO 1366 steuerlich absetzbar. Seit 1.1.2017 müssen Spenden direkt von der Organisation an das Finanzamt übermittelt werden. ■

PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz in Salzburg wird unterstützt von

LICHT INS DUNKEL

PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz Innergebirg wird unterstützt von BUND, LAND und EUROPÄISCHER UNION

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
SALZBURG



 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Lebensfreude spenden!

Danke an alle **Spender*innen, Sponsor*innen- und Spenden-Partner*innen** für die Unterstützung und ein herzliches Dankeschön auch an weitere Firmen, die namentlich nicht genannt werden möchten! Bitte unterstützen Sie uns und unsere Einrichtungen auch weiterhin mit Ihrer Spende:

Hospiz-Bewegung Salzburg

Salzburger Sparkasse
IBAN: AT36 2040 4019 0019 5362
BIC: SBGSAT2SXXX

PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz

Salzburger Sparkasse
IBAN: AT97 2040 4000 4150 2089
BIC: SBGSAT2SXXX

Selbstverständlich können Sie auch online spenden: hospiz-sbg.at/jetzt-spenden

Wenn Ihnen das Wohl unserer schwer kranken und sterbenden Menschen besonders am Herzen liegt und Sie Menschen in dieser besonderen Lebenssituation, wie auch deren Angehörigen helfen wollen, dann informieren wir Sie gerne über die Möglichkeiten einer finanziellen und ideellen Unterstützung für die Hospiz-Bewegung Salzburg.

Herzlichen Dank!

Impressum

Hospiz-Bewegung Salzburg | Verein für Lebensbegleitung und Sterbebeistand
Buchholzhofstraße 3a, 5020 Salzburg, Telefon 0662/82 23 10, info@hospiz-sbg.at, ZVR-Zahl 458287044

F.d.l.v.: MMag. Christof S. Eisl

Konzept und Gestaltung: scheuer | agentur für dialog • Druck: Offset 5020

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg